

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

MEIN ERASMUS-AUSLANDSSTUDIUM AN DER ANDRÁSSY UNIVERSITÄT IN BUDAPEST



Vorbereitungen vor der Anreise

Die Bewerbung für das Auslandssemester wurde vom „outgoing office“ meiner Hochschule an die Gasthochschule zugeschickt. Im weiteren Verlauf lief alles sehr zügig. Ich habe sehr schnell eine E-Mail von der Referentin für internationale Angelegenheiten der Gasthochschule erhalten. In dieser E-Mail waren alle für mich wichtigen Informationen drin, sodass ich mich angemessen auf das Auslandssemester vorbereiten konnte. Unter anderem wurde ich in dieser E-Mail auch auf die informative Homepage der Gasthochschule hingewiesen, auf der ich Informationen z.B. zu Versicherung und zur Wohnungssuche erhalten habe. Auch stehen auf der Homepage Daten zu wichtigen Kontakten wie z.B. deutschsprachigen Ärzten bereit.

Was für mich persönlich auch hilfreich gewesen ist, ist das Mentorenprogramm. Mir wurde also eine Art Mentor zugewiesen, der mir persönlich zur Rat stand, falls ich noch offene Fragen zu der Gasthochschule oder zum Leben als Erasmusstudent in Budapest benötigte.

Vor der Anreise musste ich mich als Bürgerin eines EU-Landes dank der Visafreiheit innerhalb des europäischen Raumes um keinerlei Einreisedokumente kümmern. Allerdings sind EU-Bürger, die vorhaben sich länger als drei Monate in Ungarn aufzuhalten verpflichtet sich bei der Einwanderungsbehörde innerhalb von 90 Tagen registrieren lassen. Eventuell kann man aber diese Verpflichtung umgehen, indem man zwischenzeitig das Land verlässt.

Als Anreisemöglichkeit würde ich aus eigener Erfahrung den Zug sehr empfehlen. In Budapest gibt es drei große internationale Bahnhöfe, die es ermöglichen kostengünstig und bequem mit dem Zug zu reisen. Natürlich sollte man hierbei schauen, ob es sich je nach Abreiseort überhaupt lohnt.

Bevor das Wintersemester im September – also einen Monat eher als in Deutschland – begann, wurde eine Woche vor Semesterbeginn eine Einführungswoche von der Gasthochschule organisiert, dessen Teilnahme freiwillig gewesen ist.

So gab es zum einen Gelegenheit mit seinen Kommilitonen Kontakt zu knüpfen und zum anderen die Stadt durch eine Stadtralleye zu erkunden.

In dieser Woche wurde von der Gasthochschule auch ein Crashkurs in ungarischer Sprache angeboten. In diesem Sprachkurs konnte man nicht nur ein paar wichtige Floskeln auf ungarisch lernen, sondern auch einiges über die ungarische Kultur erfahren. Was wiederum im alltäglichen Leben sehr hilfreich gewesen ist.

Was die Unterkunft betrifft, hat die Andrassy Universität selbst leider keine Unterbringungsmöglichkeiten für Studierende. Daher habe ich mir eigenständig ein Zimmer in einer WG gesucht. Hilfreiche Informationen zur Wohnungssuche stehen auch auf der Homepage der Gasthochschule bereit.

Als Wohngegend würde ich empfehlen sich eine Unterkunft auf der Pest Seite der Stadt zu suchen. Hier kann man nämlich das Kulturprogramm um einiges intensiver wahrnehmen als auf der Buda Seite. Nichtsdestotrotz würde ich nicht komplett davon abraten auf der Buda Seite zu wohnen, da die Verkehrsanbindungen in ganz Budapest sehr gut sind und man somit schnell von A nach B kommt.

Für die monatlichen Mietkosten sollte man ca. 300 – 480 € einplanen. Auf der Buda Seite der Stadt findet man auch etwas günstigere Unterkünfte.

Studium an der Andrassy Universität

Die Andrassy Universität ist eine recht kleine Universität und hat Kapazitäten für ca. 200 Studierende. Aufgrund der Überschaubarkeit kommt man relativ schnell in Kontakt sowohl mit seinen Mitstudierenden als auch mit den Dozierenden.

Das Kursangebot an der Universität ist sehr vielseitig und interdisziplinär ausgerichtet. So kann man z.B. Kurse in Politikwissenschaften, in Wirtschaftswissenschaften, in Rechtswissenschaften, in Geschichte und in Kulturwissenschaften belegen.

Meine Veranstaltungswahl hat sich hauptsächlich auf Politikwissenschaftliche Veranstaltungen und eine Veranstaltung in Europarecht beschränkt. Die von mir belegten Lehrveranstaltungen an der Andrassy Universität habe ich als sehr informativ und praxisorientiert wahrgenommen. Darüber hinaus habe ich sowohl die Seminare als auch die Vorlesungen dank der geringen Teilnehmerzahl der Studierenden als besonders arbeitsintensiv und produktiv wahrgenommen.

Prüfungsleistungen an der Universität werden je nach Lehrveranstaltung in Form einer Seminararbeit, einer schriftlichen Prüfung oder einer mündlichen Prüfung erbracht. Die Vorlesezeit endet im Wintersemester Mitte Dezember vor den Weihnachtsferien, sodass dann im Januar die Prüfungsphase ist.

Zusätzlich zu den Lehrveranstaltungen der jeweiligen Fakultäten, werden auch Sprachkurse angeboten. Während meinem Aufenthalt an der Universität bestand die Möglichkeit einen Sprachkurs in Englisch, Französisch und Ungarisch zu belegen.

Und darüber hinaus werden von der Universität einige zusätzliche Veranstaltungen zu aktuellen Themen außerhalb des regulären Lehrplans organisiert und angeboten. Die Veranstaltungen sind sehr informativ und divers. Dadurch erhält man die Möglichkeit seine Kenntnisse in bestimmten Themengebiete zu vertiefen und sich



mit anderen Interessierten auszutauschen. Empfehlenswert ist der Besuch dieser Veranstaltungen auch aufgrund der hoch repräsentativen Räumlichkeiten, in denen sie stattfinden.

Kulturelles Programm besonders für Erasmusstudenten kam während meines Aufenthalts an der Andrassy Universität ebenfalls nicht zu kurz. So wurden unter anderem gemeinsame Städtebesuche und gemeinsame Freizeit- und Kulturprogramme organisiert.

Alltag und Freizeit

Die Lebenshaltungskosten in Budapest fallen im Vergleich zu den Lebenshaltungskosten in Deutschland etwas geringer aus.

In Bezug auf die Transportkosten besteht für Studierende die Möglichkeit ein kostengünstiges Monatsticket zu erwerben. Dieses kann entweder an einem Ticketautomaten, welche an nahezu allen Haltestellen zu finden sind oder an einem Ticketschalter erworben werden. Wobei die Tickets an den Automaten in der Regel etwas kostengünstiger sind als am Ticketschalter. Ein Monatsticket kosten 3500 HUF, das sind umgerechnet ca. 13€/14€.

Ein absoluter Pluspunkt bei diesem Ticket ist zudem, dass man mit einem Studententicket die Möglichkeit hat ebenfalls mit der Fähre zu fahren, die in geringen Zeitabständen auf der Donau eine bestimmte Route abfahren. Einen aktuellen Zeitplan hierzu findet man online.

Die Lebensmittelpreise sind ungefähr gleich mit den Lebensmittelpreisen in Deutschland. Drogerieartikel sind allerdings in der Regel etwas teurer im Vergleich zu Deutschland. Dafür sind Dienstleistungen wiederum recht günstig. So lohnt es sich beispielsweise öfters auswärts essen zu gehen und das kulinarische Angebot in Budapest kennenzulernen.

Was das Sportangebot betrifft, gibt es die Möglichkeit das sehr umfangreiche Hochschulsportangebot der Universität ELTE zu einem kostengünstigen

Studierendenpreis wahrzunehmen. Darüber hinaus ist es auch sehr empfehlenswert in den sehr nahe gelegenen Gebirgen kostenfreie Wanderungen zu unternehmen.

Fazit

Bevor ich mein Auslandsstudium an der Andrassy Universität in Budapest angetreten bin, hätte ich nicht damit gerechnet – trotz der Tatsache, dass die Andrassy Universität eine deutschsprachige Universität ist – lediglich Kurse auf deutscher Sprache zu belegen. Es gibt auch ein bis zwei Kurse auf englischer Sprache, allerdings hält sich die Auswahl sehr in Grenzen. Deshalb und auch weil viele Studierende zum größten Teil aus dem deutschsprachigen Raum an die Uni zum studieren kommen, bleibt man während des Auslandssemesters in einer Art Blase, die aus deutschen bzw. deutschsprachigen Studierenden besteht.

Aber auch das kann definitiv eine sehr bereichernde Erfahrung werden. Und wenn man das immense Angebot der Großstadt Budapest, in die jedes Semester viele Studierende aus der ganzen Welt zum Studieren kommen, wahrnimmt, dann kommt man auch schnell in Kontakt mit internationalen Studierenden.